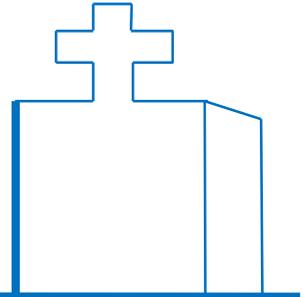


Die Brücke

Gemeindebrief der
Ev.-luth.
St.-Johannis-Kirchengemeinde
Haren (Ems)



Erntedank

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit, innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen, zu überdenken, wo wir stehen und zu überlegen, wohin wir gehen – und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

Ralf Peter Reimann.

Ausgabe **188**

Oktober 2014
und
November 2014

Aus dem

Inhalt:

- Veränderungen (S. 4)
- Interview (S. 10-11)
- Melancthon Bücherei (S.21)
- Damals (S. 24-25)
- Buschfunk aus Litembo (S. 27)
- Geburtstage und Datenschutz (S. 28-29)

Ernte einmal anders – Die Andacht

Ernte einmal anders – Die Andacht

„Fernsehen macht unsere Kinder blöd“, so lautete das Ergebnis einer Studie, die vor einigen Tagen in Deutschland erschien. Unkontrollierter Fernsehkonsum schon im Kindesalter hat viele negative Folgen: Die Augen werden durch das grelle Licht unwiderbringlich geschädigt. Statt draußen zu spielen und sich gesund zu bewegen, werden Rundrücken und Gelenkerkrankungen durch meist krummes Sitzen gefördert.

**„Macht Euch nichts vor!
Gott lässt keinen Spott
mit sich treiben.
Jeder Mensch wird
ernten, was er gesät hat.“**

Im Durchschnitt sieht jeder 12 Jährige bis zu 100 Morde pro Tag(!) im Fernsehen: Das stumpft ab, die Stufe zur eigenen Gewaltausübung sinkt. Das Verhalten von Fernsehstars (lügen, ehebrechen, Gewalt ausüben...)

wird als Vorbild genommen. Da die Kinder einen großen Teil ihrer Freizeit nicht mehr in einer aktiven Gruppe verbringen, wie Familie, Freunde, Vereine, Kirche, lernen sie nicht mehr genügend darüber, wie Menschen im wirklichen Leben miteinander umzugehen haben. An unseren Grundschulen bereits kommt es zu gewalttätigen Überreaktionen bei kleinen Meinungsverschiedenheiten. Die Zahl der jugendlichen Straftäter, die Mein und Dein nicht mehr unterscheiden wollen, nimmt zu. Die landen dann schließlich, wenn es zu spät ist, manchmal auch bei der Kirche; geschickt von der Staatsanwaltschaft zum gemeinnützigen arbeiten.

„Und daran soll alles das Fernsehen Schuld sein?“ fragen Sie sich vielleicht. Nein! Daran sind Diejenigen unter uns schuld, die ihren Kindern diesen unkontrollierten Fernsehkonsum gestatten. Die froh sind, wenn die Kinder ruhig und zufrieden vor dem Apparat sitzen und nicht nerven; womöglich Fragen stellen. Wie viele Kinder schauen schon vor der Schule fern, statt gemeinsam mit der Familie oder der Mutter zu frühstücken? Wie viele Kinder haben mittlerweile einen eigenen Fernseher in ihrem Zimmer, ohne das die Eltern wissen, wann was wie lange angeschaut wird? Wie viele Kinder dürfen inzwischen fernsehen

Ernte einmal anders – Die Andacht

anstatt im Garten oder bei der Zubereitung von Mahlzeiten oder im Haushalt zu helfen? Das wäre wirkliche Welt.

Viele sagen: Fernsehen (und auch Gameboy, DSi, PC-Games) gehören dazu und es bildet, sicher. Aber leider schauen die wenigsten Kinder Nachrichten oder Bildungsfernsehen, sondern ordentlich „Fratzengeballer“, wie mir ein Schüler neulich sagte. Es geht mir nicht darum, moderne Medien schlecht zu machen aber ich möchte eines zu bedenken geben: **Der Mensch erntet, was er gesät hat!**

Um Saat geht es hier in zweifacher Hinsicht. Sind nicht unsere Kinder das, was wir in diese Welt hineingesät haben? Mit Begabungen, Möglichkeiten und Fähigkeiten. Tragen sie nicht auch unsere Wünsche auf eine friedliche und bessere Welt für alle Menschen in sich? Sollen unsere Kinder nicht in späterer Zeit liebevoll die Großeltern oder Eltern würdevoll im Alter begleiten? Wollen wir nicht auch stolz sein auf unsere Kinder, wenn sie groß sind? Ja, wir sehen in unseren Kindern ein Stück die Ernte unseres Lebens.

Aber dann dürfen wir nicht erlauben, dass wir selbst die Saat vergiften bis sie verdorben ist. Frucht soll sie bringen, hundertfach und nicht zu Unkraut werden oder von den Dornen im Acker erstickt werden.

Lassen Sie uns sorgsam mit unserer Saat umgehen, sie pflegen mit Liebe, begießen mit Fürsorge, das heißt, Zeit nehmen für die Kinder, Fragen beantworten. Am Stubentisch gemeinsam Spiele spielen anstatt dass jeder auf seine eigenen Bildschirm schaut. Kinder Ernst nehmen in ihren Ängsten und Sorgen, fragen, wie der Tag gewesen ist. Entwerfen Sie ein Ritual, das jeden Tag gleich ist, die Rückschau auf den Tag. Und machen Sie selbst mit dabei. Ihr Kind wird lernen Medienrealität von Ihrer Wirklichkeit zu unterscheiden.

Und ganz altmodisch und doch auch heute noch befreiend und beruhigend: Nutzen Sie das Gebet, legen Sie Schweres und Unbewältigtes aber auch das Fröhliche des Tages am Abend gemeinsam mit Ihren Kindern in Gottes Hand.

Und Sie werden sehen: **Der Mensch erntet, was er gesät hat!**

**Einen gesegneten Herbst
wünscht ihnen Ihr**



Veränderungen

Pastor Albrecht Benz hat seit dem 01. August 2014 eine neue Wirkungsstätte. Da er zuletzt nicht mehr in unserer Gemeinde, sondern mit Aufgaben durch den Kirchenkreis beauftragt war, fand die offizielle Verabschiedung nicht in unserer Gemeinde statt.

Ein Verfahren zur Neubesetzung der Pfarrstelle ist eingeleitet, die Aussichten auf eine baldige Wiederbesetzung der Pfarrstelle sind gut, der Kirchenvorstand wird dazu berichten, sobald sich hier etwas tut.

Der Kirchenvorstand hat einstimmig Frau Johanna Nagel zur ersten Vorsitzende des Kirchenvorstandes gewählt.

Herr Ewald Theilen wurde einstimmig vom Kirchenvorstand zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Frau Heike Kloppe wurde als neues Mitglied des Kirchenkreistages von allen Kirchenvorständen des Kirchenkreises gewählt, da Herr Theilen dieses Amt im Kirchenkreistag niedergelegt hat. Ebenso wurde Frau Eva Grothmann als Stellvertreterin für Frau Kloppe gewählt.



Informationen können Sie auch tagaktuell auf unseren Internetseiten finden:

www.kirche-haren.de

oder auf

<https://www.facebook.com/EvLuthStJohannisKirchengemeindeHarenEms>



Für den Kirchenvorstand:

Johanna Nagel

Ewald Theilen

Neuigkeiten der Diakonin

Am 30. August war es endlich soweit und mein Mann und ich feierten in größerem Kreis unsere kirchliche Trauung in der Emmauskirche in Dörpen und haben dort den Segen Gottes empfangen.

Begleitet wurden wir dabei von unseren Familien, Verwandten, Freunden und Bekannten, aber auch von mehreren Gemeindegliedern meiner beiden Kirchengemeinden. An dieser Stelle möchten wir noch einmal ganz herzlich „Danke“ für die vielen Glück- und Segenswünsche und zahlreichen Geschenke sagen. Wir haben uns sehr über darüber gefreut.

Aber für uns gibt es noch einen weiteren Anlass zur Freude. Mein Mann und ich erwarten Ende Januar 2015 unser erstes gemeinsames Kind. Das bedeutet aber auch für die Kirchengemeinden, dass sie für eine Weile ohne mich auskommen müssen, da ich Elternzeit nehmen werde. Somit verabschiedete ich mich Ende diesen Jahres vorübergehend aus meinen beiden Gemeinden, aber ich werde voraussichtlich 2016 wieder in meinen Dienst zurückkehren.

Vor mir und meinem Mann liegt eine spannende Zeit volle neuer Erfahrungen und Veränderungen, auf die wir uns sehr freuen.

Ihre Diakonin Melanie Rudolfsen, geb. Hilker



Links auf dem Bild sehen Sie Pastor Maennl aus Aschendorf und Dörpen neben dem glücklichen Brautpaar



SPRÜCHE FÜRS LEBEN FINDEN ...

Seit über 15 Jahren gibt es die Internetseiten **TAUFSPRUCH.DE** und **TRAUSPRUCH.DE**. Hier finden Christen Hilfe bei der Suche nach Bibelversen für ihre Trauung oder Taufe. Die Sprüche sind sortiert und einzeln erläutert. Nun wurde eine Hilfe entwickelt, die es noch leichter macht, den „Spruch fürs Leben“ zu finden. Außerdem gibt es **KONFISPRUCH.DE**, wo Konfirmanden ihren Spruch finden. Verantwortlich für die Seiten sind das Internetportal **EVANGELISCH.DE** und die Evangelische Landeskirche in Bayern.

Die evangelischen Seiten
taufspruch.de | trauspruch.de | konfisppruch.de

Gottes Gedächtnis

Neulich habe ich nach langer Zeit mal wieder in meinem Poesiealbum aus der Grundschulzeit geblättert. Sorgfältig gestaltete Seiten mit Schönschrift, Zeichnungen und Liebesmarken finden sich dort. Manche Verse ein wenig kitschig, andere wirkliche Lebensweisheiten.

Einige Mädchen und Jungen stehen mir sofort wieder vor Augen: Steffi, die viele lustige Ideen und Streiche im Kopf hatte; Claudia, ernst und strebsam, die sich damals schon mit Mozart und Beethoven beschäftigte, als ich kaum deren Namen kannte oder Oliver, den alle Mädchen – mich eingeschlossen – so süß fanden.



„Rosen, Tulpen, Nelken blühen und verwelken. Nur das eine nicht und das heißt: Vergissmeinnicht!“ Wie peinlich – ausgerechnet an das Mädchen, das mir diese Worte geschrieben hat, kann ich mich kaum erinnern. Wie vielen Menschen begegnen wir

im Laufe unseres Lebens und vergessen sie wieder! Oft gehen wir sogar ein Stück unseres Weges gemeinsam und erinnern uns trotzdem nicht an sie. Und beim Klassentreffen oder ähnlichen Gelegenheiten können wir auf die Frage „Weißt du denn nicht mehr?“ nur bedauernd und verschämt die Schultern zucken.

Vielleicht können wir jetzt in den stillen und manchmal etwas melancholischen Herbsttagen in unseren Gedanken zurückwandern zu Menschen, an die wir schon lange nicht mehr gedacht haben, vielleicht sogar den ein oder anderen verschütteten Kontakt wieder aufleben lassen. Und sollte uns doch unser Erinnerungsvermögen im Stich lassen, dann ist es gut zu glauben: Gott hat ein besseres Gedächtnis, er ruft uns bei unserem Namen und kennt unsere Geschichte. Ihm bleiben wir in Erinnerung – unvergesslich.

Sabine Half, Pastorin

Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst



Der Kindergottesdienst für Kinder ab 4 Jahren findet jeden **zweiten Samstag im Monat von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr** (außer in den Ferien) im Kinderland im Martin-Luther-Haus statt.

Gemeinsam singen, beten, spielen, malen und basteln wir. Außerdem kannst du beim Kindergottesdienst verschiedene Geschichten aus der Bibel kennen lernen und erfährst so einiges über die wichtigsten christlichen Feste.

Wenn du nicht alleine kommen magst, bring doch einfach eine Freundin oder einen Freund mit oder nimm Mama oder Papa mit.

Der nächste Termin ist der 11. Oktober 2014

Wir sehen uns beim nächsten KiGo!

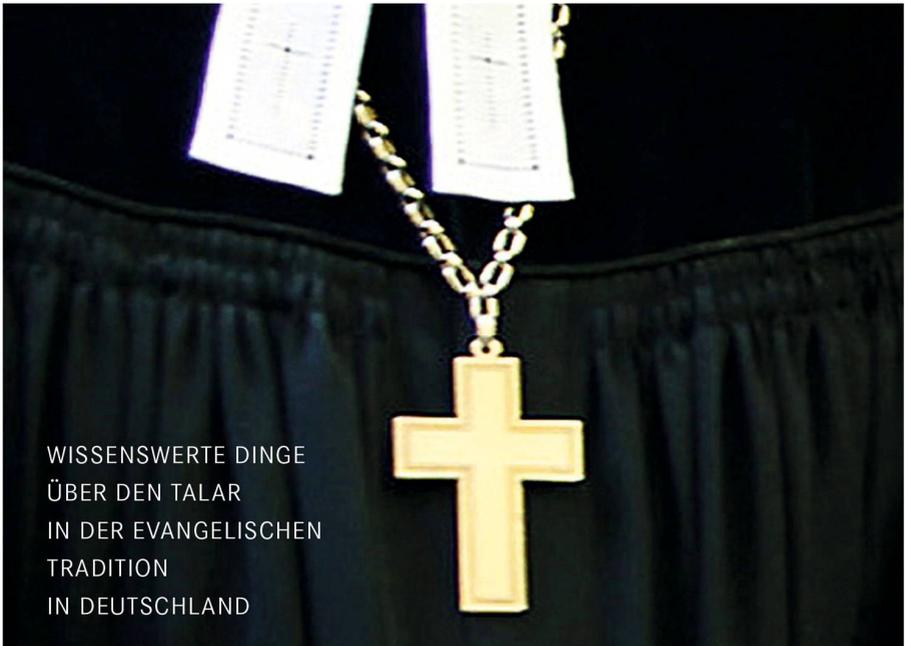
Vorhinweis: Adventsbasteln für Kinder

Am **13. Dezember** findet wieder unser alljährlicher Adventsbastelnachmittag für Kinder statt.

Wir beginnen um 14.30 Uhr und enden um 17.00 Uhr.

MINA & Freunde





WISSENSWERTE DINGE
ÜBER DEN TALAR
IN DER EVANGELISCHEN
TRADITION
IN DEUTSCHLAND

Foto: epd bild

HÄTTEN SIE GEWUSST, DASS...

...der klassische schwarze Talar schon einmal ernsthaft in Gefahr war, in geheimer Mission abgeschafft zu werden

1970 bekam der international bekannte Designer und Modeschöpfer Heinz Oestergaard über den Wirtschaftsverband evangelischer Geistlicher in Bayern einen verdeckten kirchlichen Auftrag zum Entwurf neuer bayerischer Talare. Vorangegangen waren unter anderem Proteste der Vikare in den Predigerseminaren Nürnberg und Bayreuth gegen den ‚Talarzwang‘.

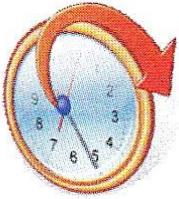
Oestergaard entwarf zu dieser Zeit auch mit großem Erfolg die neuen Berufsuniformen für die Angestellten von Polizei, Post und Lufthansa. Der Designer legte zuerst rund 30 gezeichnete Entwürfe vor, die sich mehr oder weniger am bisherigen bayerischen Talar orientierten. Fünf

zusätzliche, deutlich mutigere Entwürfe wurden dann auch ausgeführt. Diese schneiderte Oestergaard dem jungen Pfarrer Walter Zwanzger und seiner Ehefrau Edith auf den Leib. Die beiden führten die Kollektion dann, von der Öffentlichkeit abgeschirmt in einer geheim gehaltenen Kirche im Großraum Erlangen, dem Referenten für Gottesdienstfragen im Landeskirchenrat der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern vor.

Der allerdings war von dem, was er sah, so schockiert, dass er jeden weiteren Schritt in der Sache untersagte und die Mitwirkenden um Stillschweigen über das Ganze bat. Aus diesem Grund gelangte die Öffentlichkeit erst über zwanzig Jahre später an Informationen über diese Episode.

CLAUDIUS GRIGAT  evangelisch.de

Interview



Seit vielen Jahren gibt es die
„**Harener Zeittauschbörse**“.

Ein Interview mit der Gründerin und Kontaktfrau dieses Tauschkreises **Ute Kahl** führte Nadeshda Kallo.

N.K.: Frau Kahl, was ist die Idee und was ist das Ziel der Harener Zeittauschbörse?

U.K.: *Die Idee von Tauschkreisen ist nicht neu und ist weltweit verbreitet. Sie existieren seit über hundert Jahren. Besonders populär sind sie in der Zeit der Wirtschaftskrisen und Inflation. Sie funktionieren nach dem Prinzip der Nachbarshilfe, „Meine Zeit gegen deine Zeit, meine Arbeit gegen deine Arbeit“. Ziel der Zeitbörse ist das geldlose Tauschen von Hilfeleistungen der Mitglieder untereinander. Man kann, zum Beispiel, das Aufpassen auf die Katze wegen des Urlaubes, gegen Bügeln tauschen oder Mitfahrgelegenheiten gegen Babysitten. Wir helfen auch beim Renovieren und Einrichten von den Wohnungen. Die Arbeit macht wirklich Spaß, dabei entstehen neue Kontakte und auch Freundschaften zwischen den Mitgliedern.*

N.K.: Frau Kahl, jetzt starten Sie ein neues soziales Projekt. Erzählen Sie bitte davon.

U.K.: *Das ist richtig. Im September eröffnen wir in Haren ein Soziales Kaufhaus (SoKa). Die Idee von Sozialen Kaufhäusern ist auch nicht neu, in vielen Städten existieren sie schon seit Jahren. Das Soziale Kaufhaus richtet sich an jedermann, besonders aber an Menschen, die von Armut bedroht oder betroffen sind. Stellen Sie sich vor, wie schwer ist es für jemanden, aus zum Beispiel Erika, mit dem Zug oder Bus mit mehreren Umsteigen nach Meppen zu kommen. Das kostet viel Zeit und auch nicht wenig Geld. Mit diesen Gedanken kam zu uns Frau Maria Bartel Anfangs des Jahres. Die Idee gefiel uns und nach kurzen Überlegungen haben wir einen Verein gegründet. Wir haben ihn „**Glücksfall**“ genannt. Wir haben passende, sehr schöne Räumlichkeiten gefunden, die aus dem großen, hellen Verkaufs-*

Interview

raum, Beratungsraum und Warenannahmenraum bestehen. Es gibt eine Kinderecke und eine „kreative“ Ecke. Das SoKa ist auf Warenspenden angewiesen. Nach der Auflösung von Haushalten, nach dem Umzug oder einfach nach dem Ausräumen von Schränken bleiben viele gut erhaltene Sachen übrig. Jeder kann sie zu uns bringen. Unsere mehr als zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Helferinnen werden sie sortieren und verkaufen. Und auch jeder kann bei uns einkaufen, für finanziell schwache Kunden, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, gibt das SoKa 20 % Rabatt auf

alle Ware. Es gibt große Auswahl: Kleidung für Damen, Herren, Jugendliche, Kinder und Babys, Schuhe und Taschen, Geschirr, Tisch- und Bettwäsche, Haushaltwaren und Gardinen, Spielzeuge und Bücher. Von dem Geld möchten wir Kindern aus bedürftigen Familien das Leben erleichtern.

Unser Haus in der Ankerstraße 20 ist die ganze Woche von Montag bis Freitag von 10.00 bis 17.00 für alle offen. Herzlich willkommen!

N.K.: Frau Kahl, wir wünschen Ihnen und allen Mitarbeiterinnen viel Erfolg! Wir hoffen, dass der e.V. „Glücksfall“ zu einem Glücksfall für Haren wird.

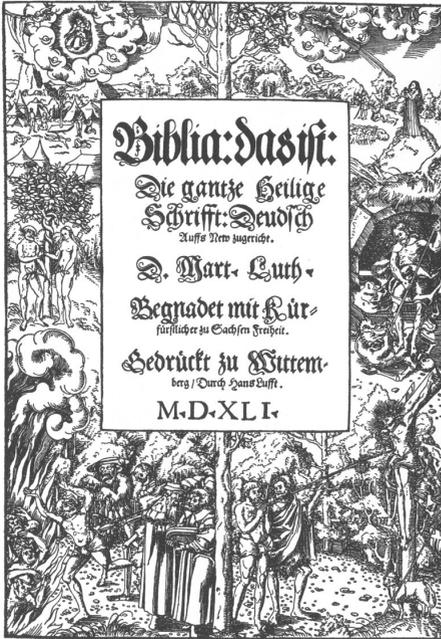


Auf dem Foto: Maria Bartel, Helga Maßfeld und Ute Kahl

Reformationsgedanken

Als Schüler gefragt wurden: „Woran denkt ihr, wenn ihr das Datum 31. Oktober hört?“, antworteten die meisten: "Halloween!". Sie wissen schon, dieses Fest mit den Gruselmasken aus geschnitzten Kürbissen, das aus Amerika zu uns herüber gekommen ist. Ein Schüler kam der Sache schon etwas näher. Er sprach vom "Renovierungsfest" und meinte wohl das Reformationsfest. Wir wissen, dass am 31. Oktober 1517 der Augustinermönch Dr. Martin Luther in Wittenberg seine 95 Thesen veröffentlicht hat. Er forderte damit die Kirche und die Gesellschaft zu einer Standortbestimmung heraus. Er zeigte Missstände auf, denn auf geistlichem Gebiet war es zu schlimmen Verirrungen gekommen. Dem stellt Luther seine vier grundlegenden Entdeckungen entgegen: Nicht die guten Werke, sondern allein das Vertrauen auf Jesus Christus rettet und befreit. **Allein der Glaube** macht vor Gott gerecht. **Allein die Gnade** und Barmherzigkeit Gottes gewähren Heil und Leben. **Jesus Christus allein** ist Grund und Haupt der Kirche. **Die Heilige Schrift ist alleiniger Maßstab.** Luther ist zu diesen reformatorischen Erkenntnissen aufgrund eines langen und intensiven Bibelstudiums gelangt. Lange Zeit hat ihn die quälende Frage verfolgt: "Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?" Und dann fiel es ihm eines Tages wie Schuppen von den Augen: Wir haben einen gnädigen Gott! Gott schenkt uns seine Gnade durch seinen Sohn Jesus Christus. Dadurch dass Christus für uns am Kreuz gestorben ist, sind wir gerecht vor Gott, d.h. wir sind Erlöste. Dies hat Gott für uns getan, weil er uns Menschen unendlich liebt, und weil er will, dass wir diese Liebe annehmen. Gott will, dass nichts zwischen ihm und uns Menschen steht, dass nichts uns trennen kann von seiner Liebe. Gefunden hatte Luther das im Römerbrief, im Kapitel 8 die Verse 35-39: *"Wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? - ... Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch eine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn."*

Reformationsgedanken



Allein durch die Schrift (sola scriptura). Zur Zeit der Reformation war die Frage nach dem Wort Gottes, nach der Bibel und ihrer Auslegung von besonderem Interesse. Wir wissen, dass Martin Luther aufgrund seines intensiven und hartnäckigen Bibelstudiums zu seinen reformatorischen Erkenntnissen gekommen ist. Durch seine Übersetzung der Heiligen Schrift in eine einheitliche deutsche Sprache war es möglich geworden, die Bibel auch dem einfachen Volk zugänglich zu machen. Für Martin Luther war die Bibel -

das Wort Gottes - die Grundlage des Glaubens, der alleinige Maßstab, mit der er sich täglich auseinandersetzte.

Welche Bedeutung hat die Bibel - das Wort Gottes - heute für uns? Verhalten wir uns so, wie es Martin Luther schon zu seiner Zeit sagte: *"Alle anderen Sachen treibt und übt man Tag und Nacht und ist des Arbeitens und Müehens kein Ende. Allein die Heilige Schrift lässt man liegen, als bedürfe man ihrer nicht."* Bedürfen wir der Heiligen Schrift wirklich nicht? Ist uns bewusst, dass Gott zu uns spricht, wenn wir in der Bibel lesen? Wer regelmäßig in der Bibel liest, der erkennt, wie aktuell sie ist und wie sie Weisung gibt für unser Leben. Schlagen Sie doch wieder einmal in den langen Herbstabenden Ihre alte Bibel auf, Sie werden bestimmt etwas Interessantes entdecken!

Ulrich Hübner, P.

30 Jahre Heinrich-Schütz-Chor



Seit dem 25-jährigen Chorjubiläum im Oktober 2009 haben einige Mitglieder aus verschiedenen Gründen den Chor verlassen, dafür sind neue Mitglieder in den Chor eingetreten. Es sind Roswitha Fehrmann, Maria Kiepe, Annelene Marschall, Natalia Schulz, Renate und Wilhelm Schütte sowie Bärbel Tietz. Damit ist unsere Mitgliederzahl mit 31 in etwa gleich geblieben.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir unsere Standard-Auftritte beibehalten, dazu zählen der Ostersonntag, das Volksliedersingen an der Mersmühle, die Adventskonzerte in der St.Martinus-Kirche und in Emmeln, die Christvesper in Rütenbrock und jetzt auch der Himmelfahrts-Gottesdienst.

Dazu kamen in den vergangenen Jahren einige besondere Auftritte:

20.06.2010: Festgottesdienst zum 50-jährigen Jubiläum der St.Johannis-Gemeinde; 13.06.2011: Einladung zum Auftritt bei der Plattdeutschen Messe an der Mersmühle am Pfingstmontag; 17.09.2011: Chorkonzert zum 100-jährigen Bestehen der St.Martinus-Kirche in Haren. An dem Konzert nahmen 6 Chöre und die Kolpingkapelle Haren teil; 04.03.2012: Grenzüberschreitendes Chorkonzert in der St.Willibrordus-Kerk in Ter Apel. Es nahmen jeweils 3 niederländische und 3 deutsche Chöre teil.

Im Juni 2014 hatten wir eine besondere Chorprobe. Zu uns kam als Gast Frau Birgit Wegemann, Sängerin und Gesangs-Ausbilderin. Sie machte mit uns Stimm-, Atem-, Artikulations- und andere Übungen. Es war für den Chor ein besonderes Erlebnis, die Übungen wurden bei den folgenden Chorproben gleich in die Praxis umgesetzt.

Aus der Chronik ist noch ein besonderes Datum hervorzuheben, dort heißt es am 01.02.2011: Die Chorprobe wird aus einem ungewöhnlichen Grund abgebrochen. Gegen 19 Uhr stellt sich gefährliches Glatteis auf den Straßen ein. Daher erscheint ein Großteil des Chores gar nicht erst. Diejenigen, die trotzdem

30 Jahre Heinrich-Schütz-Chor

erschienen sind, fahren wieder nach Hause mit der Aufforderung, ganz vorsichtig zu fahren

Zum Chor: Neben 24 Sängerinnen gehören dem Chor 7 Männer an. Normalerweise ist das ein „ungesundes“ Verhältnis. Da sich unter den Frauen jedoch einige Sängerinnen befinden, die auch relativ tief singen können, haben wir diese zu Tenor-Sängerinnen gemacht, die den Männer-Mangel zum Teil ausgleichen.

Somit kommen wir zur folgender Stimmenverteilung:

Sopran: 11 Stimmen; Alt 1: 8 Stimmen; Alt 2 (Tenor!): 5 Stimmen; Männer (Bass): 7 Stimmen;

Das Durchschnittsalter des Chores liegt bei 66 Jahren und ist in allen Stimmen ähnlich. Die jüngste ist 26 Jahre alt, die älteste 82 Jahre, der jüngste 42 Jahre, der älteste 77 Jahre.

Die Erfahrung lehrt uns, dass öffentliche Appelle kaum zu neuen Frauen und Männern führen, die sich zum Chor gesellen. Nahezu alle derzeitigen Sängerinnen und Sänger sind durch chorinterne Propaganda zu uns gestoßen.

Oft wird gefragt, wer denn zum Chor gehört. Hier die Namen:

Elke Aschendorff, Olga Beselt, Franziska Borghorst, Barbara Bröder-Schindler, Bernard Esders, Thea Esders, Roswitha Fehrmann, Anneliese Gruska, Heidi Haberl, Brigitte Jacob, Harrie Janssen, Margrid Keuth, Magdalene Kiepe, Maria Kiepe, Claudia Mähr, Joachim Mähr, Annelene Marschall, Anne Meyering, Heinz Meyering, Johanna Nagel, Karin Reinert, Margret Schomaker, Natalia Schulz, Renate Schütte, Wilhelm Schütte, Ingrid Stapel, Mechthild Steinmetz, Hermine Tebbe, Bäbel Tietz, Joachim Trümper, Joachim Wehner.

Zu unserem 30-jährigen Bestehen ist auch ein Chorkonzert geplant. Es ist vorgesehen für Samstag, d. 29. November 2014 um 17 Uhr in unserer St.Johannis-Kirche. Dazu sind alle Chorfreunde herzlich eingeladen. Es wird aber auch noch gesondert durch eine Plakataktion darauf aufmerksam gemacht.

Über einen regen Besuch freut sich Joachim Trümper (Chorleiter)

Gottesdienste

Samstag, 4. Oktober

Erntedanktag

18.00 Uhr, Rütenbrock

Abendmahl

Pastorin Half

Kindergospelchor

Kollekte: DW der Landeskirche

Sonntag, 5. Oktober

Erntedanktag

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Pastorin Half

Kindergospelchor

Kollekte: DW der Landeskirche

Samstag, 11. Oktober

10.30 Uhr, Haren,

Kinderland

im Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Sonntag, 12. Oktober

17. Sonntag n. Trinitatis

Familiengottesdienst

10.00 Uhr, Haren

Herr Haustein

Kirchenkaffee

Kollekte: bed. Familien in Haren

Sonntag, 19. Oktober

18. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Prädikant Herr Hoffmann

Kollekte: VELKD Kollekte

Sonntag, 26. Oktober

19. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Kirchenkreiskollekte

Freitag, 31. Oktober

Gedenktag der Reformation

19.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Hospizarbeit Haren

Samstag 1. November

18.00 Uhr, Rütenbrock

Pastorin Half

Kollekte: Wege aus der Armut finden Betroffene beteiligen u. fördern

Sonntag, 2. November

20. Sonntag n. Trinitatis

10.00 Uhr, Haren

Abendmahl

Pastorin Half

Kollekte: Wege aus der Armut finden Betroffene beteiligen u. fördern

Samstag, 8. November

10.30 Uhr, Haren,

Kinderland

im Martin-Luther-Haus

Kindergottesdienst

KiGo-Team

Gottesdienste

Sonntag, 9. November
Drittletzter Sonntag des
Kirchenjahres

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kirchenkaffee

*Kollekte: Umgestaltung Garten
Gedenkstein Reichspogromnacht*

Sonntag, 9. November
Gedenkfeier

Zerstörung der Synagoge

Reichspogromnacht

18.00 Uhr, Haren

Vorbereitungskreis,

P. Hirndorf

Sonntag, 16. November
Gedenktag der Entschlafenen

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Kriegsgräberfürsorge

Mittwoch, 19. November

Buß- und Betttag

19.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

*Kollekte: Frauenarbeit
eig. Gemeinde*

Sonntag, 23. November

Ewigkeitssonntag

**Erinnerung an die Verstorbenen
des vergangenen Jahres**

10.00 Uhr, Haren

Pastorin Half

Kollekte: Sprengelkollekte

**Änderungen bei den Pastoren,
und Prädikanten sind möglich.**

**Taufmöglichkeiten
nach Absprache**

Samstag 29. November
30-jähriges Jubiläum des
Heinrich-Schütz-Chores
und Feier

Kirchenjahreswechsel

Mehr dazu im

nächsten Gemeindebrief

Evangelische Gottesdienste
im **Seniorenstift**

St. Martinus Haren,

jeden letzten Mittwoch im Monat
um 10.00 Uhr, am 29. Oktober und
am 26. November.

Evangelische Gottesdienste im **Krankenhaus Meppen**
jeden Mittwoch um 18.30 Uhr

Treffpunkt

**Alle Kreise treffen sich im Martin-Luther-Haus,
Pascheberg 10, Haren**

Neue Interessierte sind immer herzlich willkommen!

„Frühe Hilfen“

Der Eltern-Kind-Treff findet
14-tägig dienstags von
09.30 – 11.00 Uhr statt
Kontakt: Marianne Robben
(05931) 937411
Marianne.robben@vitus.info

Kindergottesdienstvorbereitung

Das Kindergottesdienstteam trifft
sich zur Vorbereitung um
19.00 Uhr am:
06.10. & 03.11.
Kontakt: Andrea Röckers
(05932) 902370

Kindergottesdienst

Am zweiten
Samstag im Monat:
11.10. & 08.11.
Kontakt:
Andrea Röckers
(05932) 902370



Kindergospelchor

Der
Kindergospelchor
probt freitags von
14.30 - 15.15 Uhr
(außer in den Ferien)
Kontakt:
Johanna Nagel (05932) 734226 und
Nathalie Pfetzer (05932) 69947



Vorkonfirmandenunterricht

Kontakt:
Pastorin Half
(0591) 96627055
In drei Gruppen,
jeweils donnerstags
eine Zeitstunde
Gruppe 1: 15.00 Uhr
Gruppe 2: 16.15 Uhr
Gruppe 3: 17.30 Uhr
(außer in den Ferien)



**Der Vor- und Hauptkonfirman-
denunterricht nach den Sommer-
ferien wird rechtzeitig bekannt
gegeben!!!**

Treffpunkt

Teamertreff

findet jeden Freitag
von 15.30 - 17.00 Uhr statt
(außer in den Ferien)
Kontakt: Diakonin
Melanie Rudolfsen
(04963) 916661



Kirchenchor

Der Heinrich-Schütz-Chor
probt
dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr.
Kontakt: Joachim Trümper
(05932) 3844

Gemeindebücherei

sonntags nach dem Gottesdienst
bis 11.30 Uhr,
donnerstags 15.30 - 17.30 Uhr
(in den Ferien geschlossen)
Kontakt: Nicole Schürer
(05934)704777



Literatur am Kamin

Am 2. Mittwoch im
Monat um 19.30 Uhr:
08.10. & 12.11.
Kontakt: Annelene Marschall
(05932) 7338994

„Erfahrungen mit Gott“

Der Bibel-Kreis trifft sich nach
Absprache
Kontakt: Renate Magerhans
(05934) 1666

Ökumenischer Filme-Videotreff

Filmabend im M-L-H an jedem
1. Montag im Monat um 19.30 Uhr
06.10. & 03.11.

Kontakt:
Evelyn Weber
(05932) 5880
und Annelene
Marschall
(05932) 7338994



Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich jeden
3. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr
15.10. & 19.11.
Kontakt: Christine Trümper
(05932) 3844

Internationaler Frauentreff

Jeden 2. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr:
08.10. & 12.11.
Kontakt: A. Schepers (05932) 8288

Treffpunkt

Seniorenkreis

Der Seniorenkreis trifft sich jeden
1. Mittwoch im Monat um
15.00 Uhr:

01.10. & 05.11.

Sie können
abgeholt werden!

Kontakt:

Karin Smolenski
(05932) 2287



Kirchencafé Rütenbrock

Das Kirchencafé findet am letzten
Donnerstag im Monat
um 15.30 Uhr in der
Trinitatis-Kapelle

Rütenbrock statt

30.10. & 27.11.

Kontakt: Johanna Nagel
(05932) 734226 und Renate Ma-
gerhans (05934) 1666



Versammlung der russland- deutschen Brüdergemeinde

samstags von 17.00-20.00 Uhr,
sonntags von 13.00-16.00 Uhr.

Freundeskreis

Die Selbsthilfegruppe ehemaliger
Suchtabhängiger trifft sich montags
von 19.30 - 21.00 Uhr.

Kontakt: Alfred Hinrichs (05932)
3790 und G. u. H. Wolters (05933)
4137

Kleeblatt

Die Selbsthilfegruppe für Burn-Out
Erkrankte und an Depression
leidende Menschen trifft
sich 14-tägig donnerstags
um 19.30 Uhr

**09.10., 23.10.,
06.11. & 20.11.**

Kontakt: Alfred Hinrichs
(05932) 3790 und Helga Maßfeller
(05932) 732217



Sarkoidose Netzwerk

Regionalgruppe
Emsland

Die Treffen der
Selbsthilfegruppe
finden regelmäßig
einmal im Monat statt.

Kontakt: Ewald Theilen
(05932)7399155



Austauschtreffen der Angehörigen von Demenzkranken

Das Treffen findet um 21.30 Uhr
am

14.10. & 11.11.

**im Haus der Sozialen Dienste,
Kirchstraße 25 b in Haren statt.**

Neue Bücher in der Melanchthon Bücherei

1. Sascha Arango, *Die Wahrheit und andere*

Lügen: Berühmter Bestsellerautor, fürsorglicher Ehemann, freigiebiger Freund - Henry ist ein äußerst angenehmer Zeitgenosse, so scheint es. Aber dann wird seine Geliebte schwanger und damit steht seine gesamte wohlkonstruierte Existenz auf dem Spiel. Und dann unterläuft ihm ein schrecklicher Fehler! Nicht nur die Polizei ist ihm auf der Spur, auch seine sorgsam unter Verschluss gehaltene Vergangenheit droht ihn einzuholen.



2. Elisabeth Elo, *Die Frau die nie fror:* Pirio Kasparov fährt aus dem Alptraum auf. Wieder schwimmt sie weit draußen vor der Küste Maines im Wasser. Wieder ist es kalt und dunkel. Wieder überlebt sie und ihr Freund Ned wird nicht gefunden. Auch von seinem Fischerboot fehlt jede Spur. Bei der Suche nach der Wahrheit gerät sie in höchste Gefahr und kommt einem ungeheuerlichen Geheimnis fast zu nahe.

3. Rachel Joyce, *Das Jahr, das zwei Sekunden brauchte:* Niemand hat das Mädchen mit dem roten Fahrrad gesehen. Nur der elfjährige Byron, der mit seiner schönen Mutter im Wagen sitzt, als der Unfall im dichten Nebel geschieht. Byron weiß sofort: Er darf keinem etwas davon erzählen. Doch in nur zwei Sekunden ist die ganze Welt aus den Fugen geraten... Rachel Joyce erzählt von einem ewigen Sommer, vierzig kurzen Jahren und zwei lebenslangen Sekunden.

4. Jojo Moyes, *Weit weg und ganz nah:* Einmal angenommen, dein Mann hat sich aus dem Staub gemacht. Du schaffst es kaum, deine Familie über Wasser zu halten. Deine hochbegabte Tochter bekommt eine einmalige Chance und du bist zu arm, um ihren Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Plötzlich liegt da ein Bündel Geldscheine. Du weißt, dass es falsch ist. Aber auf einen Schlag wäre dein Leben so viel einfacher.....

**Öffnungszeiten : sonntags nach dem Gottesdienst bis 11.30 Uhr
und donnerstags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr .
In den Ferien ist die Bücherei geschlossen.**

Die Gedanken zum Lied

„Das Heil des Lebens und der Kelch des Leids. Ach Herr, gib uns das Heil, für das Du uns geschaffen hast! Wir Menschen lassen uns bedrücken von der schweren Last der bösen Tage. Gib uns das Heil! Wir nehmen aber auch den Kelch des Leids aus Deiner Hand, dankbar, ohne Zittern. Und doch – willst Du uns noch einmal Freude an der Welt und der Sonne Glanz schenken, dann wollen wir uns an die schweren Stunden erinnern, dann wollen wir Dir ganz gehören“

Soweit Bonhoeffers Gedanken im Folterkeller der Nazis. Der Nazis, verblendete Menschen aus unserer Mitte, aus einem Deutschland voller ehrwürdiger Traditionen und Kulturen! Sie sind das Böse, dem auch hochgebildete, zivilisierte Menschen verfallen! Bonhoeffer weiß, es gibt kaum ein Entrinnen, es gibt kaum Rettung. In dieser Situation der Ausweglosigkeit begibt er sich in die Hand des Herrn und erfleht das Heil. Und wenn es eine Rettung gibt, welche Freude wird herrschen, wie werden wir Dich preisen und wie sehr werden wir Dir gehören! Doch auch wenn keine Hoffnung auf Rettung ist und Du uns den vollen Kelch des Leids zumutest, wir bleiben in Deiner Obhut, wir glauben an Dich und Dein Heil, wo immer wir es empfangen werden. Wir erwarten getrost, was kommen mag! Du umfängst uns mit Deinem Licht!

Mich erinnert diese Haltung Bonhoeffers an das Geschehen um Jesus von Nazareth im Garten Gethsemane kurz vor seinem Tod. Kurz vor seiner Hinrichtung am Kreuz, bestimmt und vollzogen von Menschen. Er ahnt, was ihn erwartet. Er empfindet die furchtbare Todesangst, und auch er gibt die Hoffnung auf Rettung nicht auf.

Mein Vater, ist's möglich, so lass diesen Kelch an mir vorübergehen, doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!

Einsam betet er so in einer Ecke des Gartens, während die Jungen schlafen. Beiden Situationen ist eines wesentlich: das unbedingte Vertrauen zu Gott, die vollständige Hingabe an den Schöpfer. Bei Jesus ist der Konsequenz seines Lebens als Menschensohn Gottes.

Die Gedanken zum Lied

Bei Bonhoeffer in der Konsequenz seines Lebens in der Nachfolge Jesu. Beiden ist die Ausweglosigkeit ihrer Lage bewusst. Sie öffnen sich dieser Ausweglosigkeit, sie nehmen sie an und begeben sich in die Hand Gottes, in das Heil, für das Er uns geschaffen hat. Es ist das Vertrauen in Gott, das sie trägt. Es ist der Glaube an Gott, unbedingt, total! Lässt sich unser Leben, unser Leid, unser unausweichlicher Tod, lässt sich dies nur ertragen im Glauben an Gott? Oder ist der Mensch, sind manche Menschen so stark, dass sie all das als Wechselfälle des Lebens klaglos hinnehmen können ausschließlich aus der Kraft ihres Verstandes? Wie auch immer! Ich wünsche uns allen die Unbedingtheit des Glaubens des Dietrich Bonhoeffer. So können wir getrost erwarten, was kommen mag, im Glanz der Sonne und des Lebens und im Angesicht des Todes in der Hoffnung auf das Heil!

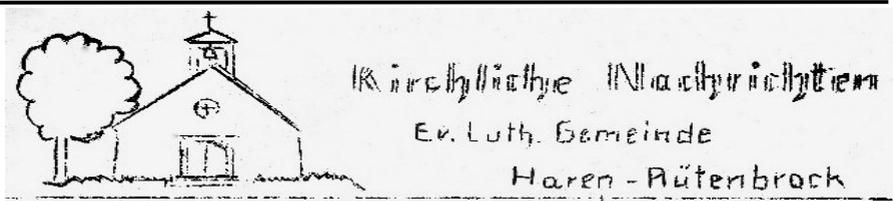
Irmgard Viehmann
www.seelscheid.de



*Von guten Mächten wunderbar
geborgen,
Erwarten wir getrost, was
kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und
am Morgen
Und ganz gewiss an jedem
neuen Tag.*

Eberhard Münch, „Von guten Mächten
wunderbar geborgen“
www.dreikoenigsgemeinde.de

Damals...



Das neueste vor 50 Jahren - im Archiv ausgegraben von Karlheinz Hess

Ausgabe von Juli 1958:

Nun sind wir endlich am Bauen des Pfarrhauses.

Es war eine große Überraschung, als am 28. Mai 1958 der Bauleiter mit dem Inhaber der Baufirma in Haren erschien und sich das Baugelände ansah. Es sollte baldigst mit dem Bau begonnen werden.



An den drei darauf folgenden Abenden war Hochbetrieb bei unserem älteren Jungkreis. Fiel ihnen doch die Aufgabe zu, die Sträucher zu roden und zwei Linden zu fällen. Am Sonnabend wurde dann der Bau abgesteckt. Das Förderband und die Baubude

erschieden auf der Bildfläche. Am Montag, dem 2. Juni wurde mit dem Ausschachten begonnen, dem das Ausgießen des Kellers folgte. Am 16. Juni wurde die Kellerdecke gegossen, am 18. Juni der Grundstein gelegt.

Seitdem wächst der Bau in die Höhe. Die Außensteine werden von uns bewundert. Es sind besandete Verblender aus Holland, die tiefverfugt werden sollen. Zum 29. Juni soll die Decke über dem Erdgeschoß eingezogen werden und dann wird wohl bald der Bau gerichtet.



Ausgabe vom November 1958:

Unser Pfarrhaus

Sie wissen ja, dass ein Reporter viel sehen soll. Nun, Ich bin froh, dass ich etwas sehe. So habe ich nämlich gesehen, dass unser Herr Pastor in das Pfarrhaus eingezogen ist. Ich freue mich darüber, dass unser Herr Pastor mit

Damals...

seiner Frau Gemahlin eine dieses hohen Amtes würdige Wohnung bekommen hat.

Und wissen Sie, was ich da in dem Pfarrhaus gesehen habe, als ich die kirchlichen Nachrichten für Sie fertig stellte? Es gibt außer mir noch andere, die unentgeltlich für die Gemeinde arbeiten. Es waren nämlich Heintzelmännchen in dem Hause, treue Jungen aus unserem Harener Jungenkreis. Die haben für Sie, die Sie zur Gemeinde gehören, Geld gespart, indem sie Wochen hindurch ihre Freizeit opferten und die Malerarbeiten in dem Pfarrhaus ausführten. Die Leitung dieser Eigenleistung der Gemeinde hat Wolfgang Schmeling, und eben dieselben Heintzelmännchen erwiesen sich als durchaus geschickt beim Umzug unseres Pfarrerehepaares. Das war eine Sache, im Regen umziehen. Zwischen den Schauern auf- und abladen. Da hieß es, sich sputen, selbst wenn manche mit Büchern gefüllte Kiste schwer war. Wie schön war es aber, als wir abends um 23:00 Uhr die Möbel wieder aufgestellt hatten und uns in dem Wohnzimmer um den runden Tisch setzten zur ersten Mahlzeit in den neuen Hause, als unser Herr Pastor das Tischgebet gesprochen hatte und uns das große saftige Kotelett gut mundete!

Wir Heintzelmännchen sind noch nicht fertig. Gegenwärtig geschehen die letzten Malerarbeiten im Hause. Ich glaube nicht, dass wir schon bald unsere Hände in den Schoß legen können. Uns fehlt die Mauer zur Straße, die Gartenanlagen und dergleichen mehr. Ob Sie auch einmal mit von der Partie sein können?

Unsere Kirchlichen Nachrichten zeigen, was in unserer Gemeinde geschieht. Darf ich Chronist sein und Ihnen die Heintzelmännchen nennen? Am meisten habe ich auf dem Bau bei den Malerarbeiten angetroffen: Wolfgang Schmeling, Günther Sayk, Arnd Framke, Günther Bach und Konrad Beckmann. Sogar einige erwachsene Heintzelmänner traf ich ab und an. Das waren Herr Hubbe und Herr Moldenhauer. Dass unser Herr Pastor nicht zu fein war und eifrig mithalf, freut mich. Auch unsere Frau Pastor hatten Sie mit dem Pinsel in der Hand sehen können.

Beinahe hätte ich noch etwas wurde Erfreuliches von der Malerei vergessen. Der Malermeister Bernhard Held, von dem wir das Material bezogen haben, hat unsere Tagesleistung unterstützt, indem er unentgeltlich bei dem Lackieren der Türen usw. half und beim Plastikanstrich im Flur. Ein katholischer Malermeister hilft der evangelischen Gemeinde. Wir nehmen das als gutes Zeichen für die Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen und danken ihm an dieser Stelle für die freundliche Hilfe.

Diakonisches Werk



Das **Diakonische Werk**

im evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Emsland-Bentheim unterstützt, betreut und begleitet Menschen, die in Not geraten sind.

Jeder, der Probleme oder Sorgen hat, die er aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen kann, ist bei uns herzlich willkommen!

Wir bieten jeden Donnerstag, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, eine Sprechstunde im Gemeindehaus der Ev.-luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Haren an.

Die Mitarbeiterin **Marion Fübbeker** berät Sie gerne zu unserem kostenlosen Angebot:

Alkohol- und **D**rogenberatung

Glücksspielsucht

Raucherentwöhnung

Schwangeren- und **S**chwangerschaftskonfliktberatung
nach § 219 StGB

Allgemeine **S**ozialberatung

Med. **V**orsorge und **R**ehabilitation für Mütter u. Väter

Ehe- und **L**ebensberatung

Schuldnerberatung gem. § 305 der InsO

Individuelle Terminabsprache und weitere Informationen:

☎ 0 59 31/98 15-0 oder ✉ dw-meppen@diakonie-emsland.de

<http://www.diakonie-emsland.de/>

Buschfunk aus Litembo



Seit einem halben Jahr heißt es für mich: Bald geht es los! Im Dezember 2013 habe ich die Zusage erhalten, für ein Jahr nach Tansania reisen zu dürfen. Dieses Jahr verbringe ich an der Secondary School Litembo und natürlich in dem Dorf selber. Die Schule ist die Partnerschule des Gymnasium Haren, welches ich die letzten acht Jahre besucht habe.

Nachdem ich schon Monate im Voraus immer wieder neue dünne Kleidung und alle anderen notwendigen Dinge besorgt hatte, konnte ich endlich meine Koffer packen. Mit zahlreichen Gastgeschenken wie Buntstiften, Seifenblasen, Fußbällen, Tennisspielen und Loombands gewappnet, habe ich am 15. August den Flieger in Hannover betreten und habe mich so auf den Weg Richtung Dar es Salaam, der Hauptstadt Tansanias, gemacht. Kaum aus dem Flieger heraus, bekommt man schon die volle Ladung der afrikanischen Hitze zu spüren. Und dann folgen auch noch eine lange Passkontrolle und langes Warten auf das Gepäck, mit der Sorge, dass es beim Zwischenstop in Istanbul auch wieder in den richtigen Flieger geladen wurde und ich so unbesorgt das Jahr starten kann. Dann, nach einer gefühlten Weltreise, bin ich endlich in meiner Unterkunft angekommen, und musste erstmal einmal die Klimaanlage einschalten, denn auch ohne sich zu bewegen läuft einem der Schweiß nur so von der Stirn.



Mit viel Wasser gewappnet habe ich die ersten Tage in Dar es Salaam verbracht und bin am 18. August weitergereist nach Litembo.

Eines muss man den Afrikanern in Tansania lassen: Sie bringen so eine Herzlichkeit jedem gegenüber an den Tag, dass man erstmal gar nicht weiß, wie man darauf reagieren soll, denn es kann auch schon mal leicht aufdringlich wirken, hat aber nur die besten Absichten.

Mit diesen Worten verabschiedete ich mich fürs Erste!

Eure/Ihre Franziska Theilen

Sie können uns erreichen:

Pastor Ulrich Hirndorf, Am Kanal 44, 49767 Twist

Tel.: (05936/9341374), **Mobil:** (0162-3426281)

E-Mail: pastor.hirndorf@freenet.de

Pastorin Sabine Half, **Tel.:** (0591/96627055)

E-Mail: sabine.half@t-online.de

Pfarrsekretärin Jutta Schepers, **Gemeindebüro** des Martin-Luther-Hauses,
Pascheberg 10 **Tel.:** (05932/2621), **Fax:** (05932/5704)

E-Mail: Jutta.Schepers@evlka.de

Montag von 15.00 bis 18.00 Uhr und

Dienstag von 17.00 bis 20.00 Uhr

Diakonin Melanie Rudolfsen, Goethestr. 14 b, 26892 Dörpen

(04963/916661), E-Mail: melanie-hilker@t-online.de

Kirchenvorstand

Johanna Nagel (1. Vors.), Hünensandstr. 1, Emmeln (05932/734226)

Ewald Theilen (2. Vors.), Altharener Patt 7, Altharen (05932/7399155)

Eva Grothmann, Georgstr. 24, Altharen (0151-11500835)

Ralf Haustein, Griesenesch 18, Haren (05932/69327)

Karlheinz Hess, Gerstenweg 7, Haren (05932/2398)

P. Ulrich Hirndorf, Am Kanal 44, 49767 Twist (05936/9341374)

Heike Kloppe, Nordkamp 1, Wesuwe (05932/5758)

Renate Magerhans, Pappelweg 9, Lindloh (05934/1666)

Nina Terehov, Lohbrink 7, Tinnen (05932/6555)

Küsterinnen

Haren: Christel Horstmann, Königsberger Str. 22, Rütenbr. (05934/7830)

Raumpflegerin Hannelore Rolink, Weißdornweg 17, Erika (05934/703643)

Rütenbrock: Renate Schrader, Rütenbr.- Hauptstr. 32 b, Rütenbrock
(0157-89275721)

➔ Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.kirche-haren.de ◀

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St.-Johannis-Kirchengemeinde Haren (Ems)

Redaktion: Andrea Röckers, Jutta Schepers, Nadeshda Kallo und Ewald Theilen (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 20. Oktober 2014

E-mail: KG.Haren@evlka.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2000

Die „Brücke“ erscheint vier Mal im Jahr, ist kostenlos, wird von ehrenamtlichen Gemeindegliedern ausgetragen und liegt an öffentlichen Stellen aus.

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Meppen (Kirchengemeinde Haren),

IBAN DE78 2665 0001 0000 0558 30; BIC NOLADE21EMS